



## Niederschrift

**über die Sitzung des Hauptausschusses der Gemeinde Lutterbek (LUTTE/HA/03/2015)  
vom 28.10.2015**

### Anwesend:

#### Bürgermeister/in

Herr Wolf Mönkemeier

#### Vorsitzende/r

Herr Gerald Gleue

#### Mitglieder

Herr Peter Hoffmeister

Herr Hermann Klinker

Herr Arne Reimers

Herr Kurt-Hermann Steen

Herr Hans-Uwe Timm

#### Protokollführer/in

Herr Wolfgang Griesbach

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Manfred Haß

Herr Nicolai Steinert

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende 21:45 Uhr  
Ort, Raum: 24235 Lutterbek, Am Dorfteich 1-3,  
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrgerätehaus

Auf Antrag von Herrn Hoffmeister wird der Tagesordnungspunkt 12 „Beratung über den tödlichen Unfall auf der B 502“ einstimmig in die Tagesordnung aufgenommen, der Tagesordnungspunkt 12 verschiebt sich auf Tagesordnungspunkt 13. Die Tagesordnung lautet damit wie folgt:

### Tagesordnung:

### Vorlagennummer:

#### **- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 19.03.2015
6. 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015 der Gemeinde Lutterbek LUTTE/BV/060/2015
7. Wohnungsbauliche Entwicklung in der Gemeinde Lutterbek
8. Betriebszeit des Springbrunnen am Dorfteich
9. Zukünftiger Standort der Strohfigur
10. Antrag zur Entfernung des Baumtores und der Aufpflasterung im Steiner Weg LUTTE/BV/058/2015
11. Mietpreis und Benutzungsordnung für die Räumlichkeiten des DGH
12. Beratung über den tödlichen Unfall auf der B 502
13. Verschiedenes

### **- öffentliche Sitzung -**

#### **TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Herr Gleue bittet zunächst um eine Gedenkminute für den verstorbenen ehemaligen Bürgermeister Herrn Peters.

#### **TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Die Tagesordnung wird mit der Aufnahme des Tagesordnungspunktes 12 „Beratung über den tödlichen Unfall auf der B 502“ einstimmig genehmigt.

#### **TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Es sind gemäß der Tagesordnung keine nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte vorgesehen und es wird nicht beantragt, einen der vorgesehenen Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Herr Cordes erklärt, dass Bürgermeister Mönkemeier mehrfach zugesagt hat, die Problematik mit dem Baumtor am Ortsausgang in Richtung Stein zu behandeln. Da bis heute nichts geschehen ist, hat er nun einen schriftlichen Antrag gestellt, dass der Baum, der zu dicht an seinem Haus steht und damit eine Gefahr darstellt, gefällt wird. Er bittet um einen schriftlichen Bescheid.

Herr Gleue verweist auf die Tagesordnung, der Punkt wird später noch behandelt.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 19.03.2015**

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen zur Niederschrift vom 19.03.2015 vorgetragen, damit ist die Niederschrift genehmigt.

**TO-Punkt 6: 2. Nachtragshaushaltssatzung und 2. Nachtragshaushaltsplan 2015 der Gemeinde Lutterbek  
Vorlage: LUTTE/BV/060/2015**

Herr Gleue erläutert die Mehr- und Minderausgaben, die dazu geführt haben, dass eine 2. Nachtragshaushaltssatzung erlassen werden muss. Das Defizit beträgt 13.800,-- €, es wurde insbesondere durch die Baumaßnahme am Dorfgemeinschaftshaus verursacht. Die Mehrkosten sind durch die Dachreparatur sowie durch die Erd- und Elektroarbeiten entstanden. Weiter erläutert Herr Gleue die im Vorbericht genannten Mehr- und Minderausgaben bei den übrigen Haushaltsstellen ausführlich. Einen freien Finanzspielraum wird es für Lutterbek in den nächsten Jahren nicht geben. Die Schulden belaufen sich auf 379.670,-- €, das bedeutet eine Pro Kopfverschuldung von 1.031,71 €.

Bürgermeister Mönkemeier ergänzt, dass die Mehrkosten bei den Gemeindeveranstaltungen nicht nur bei der Eröffnungsveranstaltung entstanden sind, sondern alle Veranstaltungen betrafen. Letztlich muss die Gemeinde jedoch auch etwas für die Bürger tun. Weiterhin wird auch für 2016 wieder eine Sonderbedarfzuweisung beantragt werden.

**Beschluss:**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die 2. Nachtragshaushaltssatzung 2015 mit dem 2. Nachtragshaushaltsplan und den Anlagen sowie das Investitionsprogramm zu beschließen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 7: Wohnungsbauliche Entwicklung in der Gemeinde Lutterbek**

Herr Griesbach erläutert anhand einer Präsentation die Möglichkeiten der allgemeinen wohnbaulichen Entwicklung in Lutterbek. Er geht dabei sowohl auf die übergeordneten Planungen, wie dem Landesentwicklungsplan als auch auf die vorhandenen gemeindlichen Planungen wie dem Landschaftsplan, dem Flächennutzungsplan und den Bebauungsplänen ein. Gemäß dem Baugesetzbuch geht eine Entwicklung zur Innenbereichsverdichtung vor einer Planung eines Neubaugebietes auf der grünen Wiese. Aus diesem Grunde ist die Erstellung eines sogenannten Innenbereichsgutachtens für die Ausweisung neuer Wohnbauflächen zwingend erforderlich. Beim Innenbereichsgutachten werden alle Freiflächen in der Ortslage aufgenommen und bewertet. In einem weiteren Schritt werden die Bürger einbezogen und gefragt, ob sie die in ihrem Eigentum befindlichen Freiflächen für eine Wohnbebauung zur Verfügung stellen würden. Das fertiggestellte Innenbereichsgutachten wird sodann den wichtigsten Trägern öffentlicher Belange, wie z.B. dem Kreis Plön, dem Innenministerium und der Landesplanung zur Stellungnahme übersandt. Sollten keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche vorgetragen werden, kann das Innenbereichsgutachten als Grundlage für die weitere wohnbauliche Entwicklung dienen. Das Gutachten kann bei jeder zukünftigen wohnbaulichen Entwicklungsplanung der Gemeinde aktualisiert werden und damit wiederum als Grundlage für die Aufstellung von Bebauungsplänen dienen. Die Präsentation wurde den Mitgliedern des Hauptausschusses ausgehändigt.

Es schließt sich eine Diskussion an. Bürgermeister Mönkemeier weist auf den demografischen Wandel hin, er ist jedoch der Auffassung, dass die Gemeinde auch Nachwuchs benötigt, um nicht zu überaltern. Auch die Feuerwehr benötigt Nachwuchs, um ihre Aufgaben auch zukünftig in ausreichendem Maße wahrnehmen zu können. Die Gemeinde sollte sich mit der Entwicklung des Ortes auseinandersetzen und hierfür ist zunächst die Erstellung eines Innenbereichsgutachtens erforderlich. In Lutterbek gibt es zwar auch schon ein Altgehöft ohne Nutzung, aber es stellt sich auch die Frage der Bereitschaft, die Freiflächen für eine Wohnbebauung zur Verfügung zu stellen. Diese Fragen können durch das Gutachten beantwortet werden.

Herr Gleue empfiehlt das Thema zunächst noch einmal im Hauptausschuss zu beraten. Herr Timm schließt sich dieser Auffassung an, es waren sehr viele Informationen, die heute gegeben wurden, diese sollte man zunächst einmal überdenken. Herr Hoffmeister sieht ebenfalls keine Zeitnot, es handelt sich um eine grundlegende Entscheidung, die gut durchdacht sein sollte.

Ein Beschluss wird in dieser Sitzung nicht gefasst.

#### **TO-Punkt 8: Betriebszeit des Springbrunnen am Dorfteich**

Herr Gleue erläutert das Schreiben von Herrn Josel zur Betriebszeit des Springbrunnens. Darin führt Herr Josel aus, dass der Springbrunnen auch nach 22:00 Uhr in Betrieb sein sollte, um ein Verstopfen der Feuerwehropumpen in einem Brandfalle zu verhindern. Herr Gleue sieht den Feuerlöschteich in einem guten Zustand. Bürgermeister Mönkemeier ergänzt, dass durch den Fischbesatz die Probleme mit dem Bewuchs und den Algen gelöst werden konnten. Nun muss der Teich natürlich sauber gehalten werden. Herr Klinker erklärt, dass die Feuerwehr einmal pro Jahr eine Entnahme aus dem Feuerlöschteich probt. In diesem Jahr wurde ca. eine  $\frac{3}{4}$  Stunde Wasser gesaugt, was auch problemlos möglich war. Herr Gleue weist darauf hin, dass ansonsten ja auch noch die Hydranten für die Wasserentnahme bereitstünden.

Bürgermeister Mönkemeier erklärt, dass die Betriebszeiten aufgrund von Lärmbeschwerden verkürzt wurden. Er sieht zurzeit keinen Handlungsbedarf, die Betriebszeiten wieder auszu-

dehnen. Herr Gleue sieht durch eine Ausweitung der Betriebszeiten auch keine Verbesserung der Wasserqualität.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss stimmt einer Verlängerung der Betriebszeiten des Springbrunnens am Feuerlöschteich gemäß dem vorliegenden Antrag zu.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 0	Nein-Stimmen: 6	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt, es bleibt bei den bisherigen Betriebszeiten.

### **TO-Punkt 9: Zukünftiger Standort der Strohfür**

Herr Gleue weist auf mehrere Schreiben von Anwohnern hin, die um eine Verlegung des Standortes für die Strohfür bitten. Sie sehen in dem derzeitigen Standort eine Verkehrsgefährdung.

Bürgermeister Mönkemeier ist zunächst einmal sehr froh über den Strohfürwettbewerb. Er erfreut sich immer größerer Beliebtheit und trägt dazu bei, dass die Gemeinde und die ganze Region im Bekanntheitsgrad immer stärker werden. Der Strohfürwettbewerb hat beim Tourismus schon einen sehr hohen Stellenwert eingenommen. Natürlich bringt der Standort für die Strohfür auch Störungen mit sich, diese sollten jedoch sehr differenziert betrachtet werden. Auf der einen Seite soll der Standort zentral, für die Touristen schnell auffindbar und auch mit Bussen erreichbar sein, auf der anderen Seite darf er aber keine ernstzunehmende Verkehrsgefährdung verursachen und möglichst keine Anwohner stören. Einen optimalen Standort gibt es dafür leider nicht, Belästigungen wird es an jedem Standort geben. Sehr traurig wäre es jedoch, wenn sich die ehrenamtlichen Helfer abwenden würden, weil mit jedem Standort nur noch Belästigungen vorgetragen werden. Natürlich muss die Verkehrsgefährdung minimiert werden, aber auch der Glascontainer, die Skaterbahn und der Spielplatz verursachen Störungen und Belästigungen und diese müssen dann auch mal von den Bürgern hingenommen werden.

Herr Timm empfiehlt, im Frühjahr eine Ortsbegehung mit dem Kreis Plön, der Polizei und dem Amt durchzuführen und den Standort für die Strohfür dann festzulegen. Diesem Vorschlag schließt sich Herr Gleue an.

Herr Hoffmeister hält den derzeitigen Standort aus Verkehrssicherheitsgründen für ungünstig. Im Sommer kommen große Kolonnen von Interessenten, die dort zunächst einmal parken, um die Strohfür fotografieren zu können. Herr Hoffmeister hält den Standort am Horsenkrog für besser geeignet, auch weil hier Schwellen zur Geschwindigkeitsreduzierung eingebaut sind.

Herr Gleue verweist noch einmal auf die Ortsbegehung im Frühjahr, ein Beschluss soll heute nicht gefasst werden.

### **TO-Punkt 10: Antrag zur Entfernung des Baumtores und der Aufpflasterung im Steiner Weg Vorlage: LUTTE/BV/058/2015**

Herr Gleue erklärt, dass Herr Cordes sein Anliegen bereits in der Einwohnerfragestunde vorgetragen hat, insoweit ist der Sachverhalt bereits bekannt. Es schießt sich eine Diskussion an.

Insbesondere wird dabei angesprochen, dass für das Fällen der beiden rechts- und linksseitig der Straße stehenden Bäume Ersatzpflanzungen erfolgen sollen. Herr Cordes hat dazu bereits in Aussicht gestellt, sich im Rahmen einer Spende zu beteiligen. Ein rechtlicher Hintergrund mit einem Anspruch auf die Fällung der Bäume wird nicht gesehen, allerdings besteht die Gefahr, dass der Baum vor dem Haus von Herrn Cordes eines Tages eine Gefahr für das Haus darstellen wird. Aus diesem Grunde macht es auch allein von der Optik her Sinn gleich beide Bäume zu entfernen. Herr Hoffmeister regt an, die Neupflanzungen in Richtung Stein zu verschieben und mit Straßenmarkierungen dann ein ähnliches Baumtor zu entwickeln, wie am Ortseingang von Stein. Herr Gleue regt an, zunächst einmal die Kosten für die Fällung und Neupflanzung der Bäume zu ermitteln, um dann ein Gespräch mit Herrn Cordes zu führen.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss stimmt der Fällung der im Bereich des Hauses von Herrn Corves, Dorfstraße 26, links- und rechtsseitig der Straße stehenden Bäume gegen eine Ersatzpflanzung zu.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 2	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Es wurde weiterhin beantragt, die Aufpflasterung im Steiner Weg herauszunehmen. Herr Timm erklärt, dass die Aufpflasterung mit Zustimmung der Anlieger zur Geschwindigkeitsreduzierung durchgeführt wurde. Diese sollte nun nicht wieder entfernt werden. Herr Hoffmeister ergänzt, dass er in dem Bereich wohnt und die Belästigungen eigentlich nur durch eine zu hohe Geschwindigkeit der aus Stein kommenden Fahrzeuge entstehen.

### **Beschluss:**

Der Hauptausschuss beschließt die Aufpflasterung im Steiner Weg bestehen zu lassen.

Stimmberechtigte: 6			
Ja-Stimmen: 6	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

### **TO-Punkt 11: Mietpreis und Benutzungsordnung für die Räumlichkeiten des DGH**

Herr Gleue erklärt, dass die hohen Kosten für den Umbau des Dorfgemeinschaftshauses nun dazu führen sollten, eine Nutzungsordnung zu erstellen und auch eine Mietpreiserhöhung zu diskutieren. Nach kurzer Beratung wird das Thema zunächst an den Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Soziales verwiesen.

### **TO-Punkt 12: Beratung über den tödlichen Unfall auf der B 502**

Herr Hoffmeister erläutert den Antrag der SPD-Fraktion zu diesem Tagesordnungspunkt. Es handelt sich hier um einen äußerst gefährlichen Kreuzungsbereich und leider wird immer nur dann gehandelt, wenn etwas Schlimmes passiert. Die SPD-Fraktion schlägt daher vor, die Einrichtung eines Kreisverkehrs oder alternativ die Einrichtung einer Ampel bzw. Bedarfsampel bei der Straßenbauverwaltung zu beantragen.

Herr Gleue erklärt, dass bereits mehrere Anträge, darunter auch eine Bedarfsampel, beim Straßenbauamt Rendsburg eingereicht und abgelehnt wurden. Auch einer Straßenbeleuchtung wurde nur zugestimmt, wenn die Gemeinde die Kosten dafür übernimmt. Selbst die Verlängerung des 70 Km/h-Bereichs wurde schon abgelehnt.

Bürgermeister Mönkemeier bedauert den Unfall mit Todesfolge zutiefst. Seit 2003 wurden bisher alle Anträge der Gemeinde abgelehnt. Trotzdem sollte gerade von Seiten der Politik weiterhin Druck gemacht werden. Das Verkehrsaufkommen ist immer größer geworden und auch der Radweg wird insbesondere während der Saison stark genutzt. Die Querung der Kreuzung ist in diesem Bereich sehr schwierig. In dem Zusammenhang sollten auch beide Kreuzungsbereiche der B 502 gesehen werden, denn auch für den Schulbus stellt die Kreuzung eine große Schwierigkeit dar. Abschließend regt Bürgermeister Mönkemeier an, einen neuen Ortstermin mit der Verkehrsaufsicht anzustreben und dabei alle Argumente noch einmal vorzutragen. Vielleicht ist es ansonsten auch möglich, häufiger ein Blitzgerät aufzustellen, um die Autofahrer zumindest zur Geschwindigkeitsreduzierung zu bewegen.

### **TO-Punkt 13:        Verschiedenes**

Herr Hoffmeister fragt, wann die Turngruppe im Dorfgemeinschaftshaus ein Telefon bekommt. Bürgermeister Mönkemeier hält den Kostenaufwand für ein Telefon für überschaubar, er sichert die Beschaffung eines Telefons zu. Weiter bittet Bürgermeister Mönkemeier um Hilfe beim Laubharken. Auch liegt noch ein Gutschein aus der 750-Jahr-Feier für eine Pflanzaktion vor. Herr Mönkemeier schlägt vor, eine Buchenhecke Mitte November zu beschaffen und in einer gemeinsamen Aktion zu pflanzen. Abschließend erklärt Bürgermeister Mönkemeier, dass Herr Reese beabsichtigt, den Karpfenteich abzufischen. Die Fische werden dann zunächst bei Herrn Reese in Hälterbecken gehalten und ab Mitte / Ende November verkauft. Vom Erlös wird auch die Gemeinde einen Teil erhalten.

Herr Gleue schließt sich sodann noch der allgemeinen Bitte von Bürgermeister Mönkemeier an, Hilfe bei den gemeindlichen Arbeiten zu leisten.

gesehen:

Gleue  
- Ausschussvorsitzender -

Griesbach  
- Protokollführer -

Sönke Körber  
- Amtsdirektor -

Mönkemeier  
- Bürgermeister -

